ARMID - AUFSICHTSRÄTE MITTELSTAND IN DEUTSCHLAND E.V. UND FINANCIAL EXPERTS ASSOCIATION E.V. (FEA)

AR BRENNPUNKT: UKRAINE KONFLIKT SUPPLY CHAIN UND STANDORTRISIKEN

Status: 18.03.2022

BENTELER
makes it happen

KURZPORTRAIT BENTELER GRUPPE

BENTELER makes it happen

Überblick BENTELER Gruppe

BENTELER AUTOMOTIVE

Business Units

Chassis & Modules
Structures
Engine & Exhaust Systems

Regionen

Asien/Pazifik
Nordamerika
Nordeuropa
Südeuropa
Mercosur

BENTELER STEEL/TUBE

Business Areas

Automotive
Industry
Energy

Regionen

Europa
Nordamerika

Zentralfunktionen

Zahlen & Fakten

- **Internationales Familien-unternehmen** für Kunden aus den Bereichen Automobiltechnik, Energie und Industrie
- **Mitarbeiter:** 27.000
- **Standorte:**
  - 66 Werke
  - 27 Länder
  - 14 Niederlassungen
- **Eigenes Elektrostahlwerk** in Lingen
- Große **Stahlabhängigkeit**
- **Tier I Zulieferer** für alle namhaften OEMs

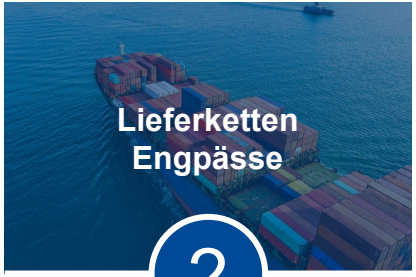
SIGNIFIKANTE AUSWIRKUNGEN DES UKRAINE KONFLIKTS FÜR DEUTSCHE UNTERNEHMEN

BENTELER makes it happen

Verlangsamtes Wirtschaftswachstum

1

- **Deutlicher Rückgang des BIP in Russland** erwartet
- **Geringeres BIP Wachstums** in Europa
- Konfliktstaaten mit **hohem Anteil am europäischen Handel**



Lieferketten Engpässe

2

- **Russland und Ukraine Hauptexporteure für zahlreiche Rohstoffe** (z.B. Metalle, Energie)
- **Europa mit erhöhtem Risiko**
- Konflikt führt zu **Lieferengpässen**

Erhöhte Volatilität der Rohstoffpreise

3

- Lieferengpässe führen zu **stark erhöhter Inflation und Preisvolatilität**
- **Konflikt treibt die bereits hohen Energiepreise** weiter an
- **Signifikanter Anstieg der Frachtkosten**

Sanktionen & Geschäftsrisiken

4

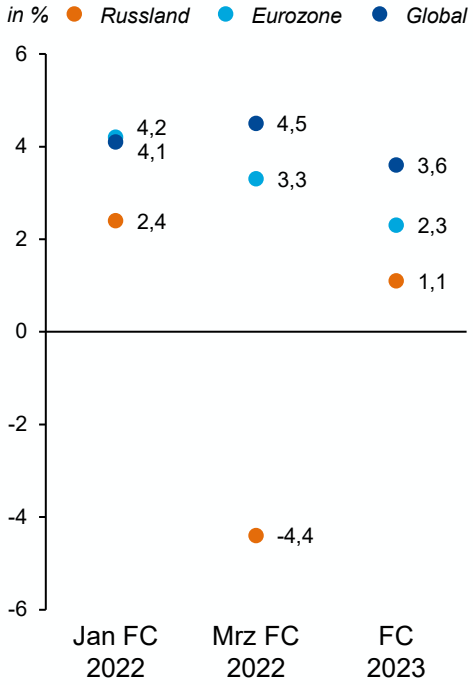
- **Zahlreiche Sanktionen** von westlichen Ländern und Unternehmen **gegen Russland** eingeführt
- **Russland führt Gegensanktionen** ein
- **Erhöhtes Reputations-risiko** für Unternehmen

Die Auswirkungen des Ukraine Konflikts haben erheblichen Einfluss auf die Arbeit von Aufsichtsräten

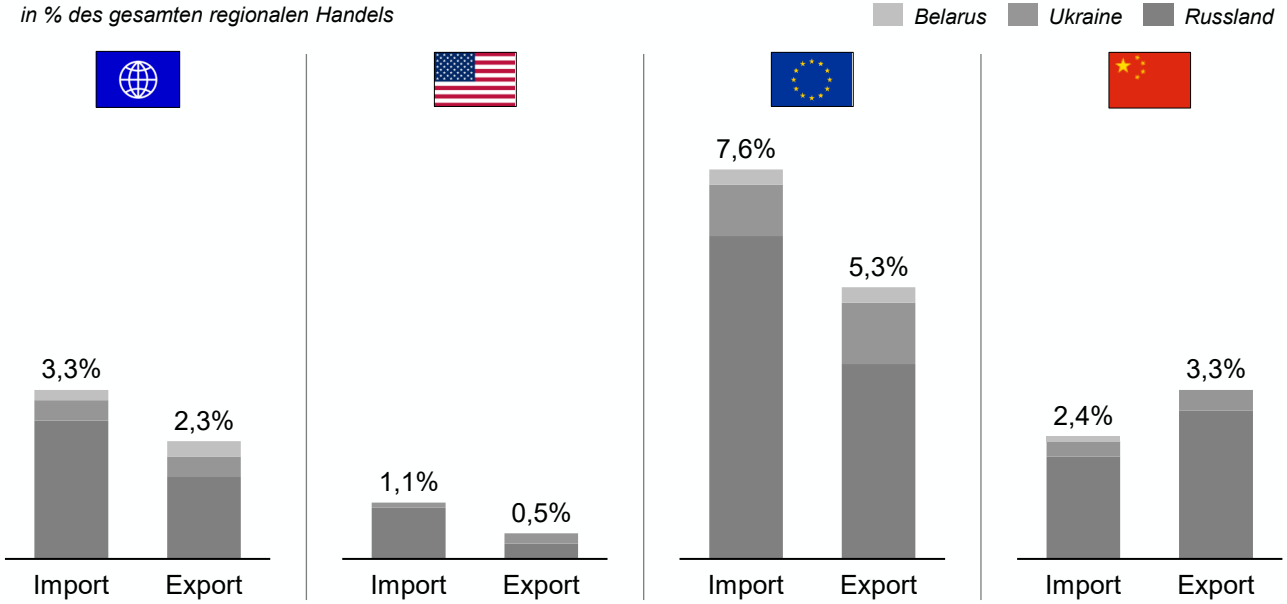
1 NEGATIVER EINFLUSS DES UKRAINE KONFLIKTS AUF BIP IN RUSSLAND UND EUROPA ERWARTET

BENTELER makes it happen

Einschätzung BIP Wachstum[1]



Anteil Konfliktländer am gesamten Handel ausgewählter Regionen



Russland, Ukraine und Weißrussland haben zwar **nur einen geringen Anteil am globalen Handel**, aber einen **überproportional großen Anteil am europäischen Handel.**

1 10. Mrz. FC basiert auf Einschätzungen führender Finanzinstitutionen; Quelle: World Bank, Bloomberg, BCG

1 PROGNOSEN MIT GERINGEM DIREKTEN ABER HOHEM INDIREKTEN EINFLUSS AUF BENTELER

BENTELER makes it happen

Direkte Auswirkungen aufgrund Footprint gering

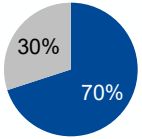
#	S&P Global Fahrzeugverkäufe 2021 Russland & Ukraine	in % an globalen Verkäufen
1	Renault-Nissan-Mitsubishi	8,4%
2	Hyundai	5,9%
3	Volkswagen	2,7%
4	BMW	2,0%
5	Daimler	1,9%
	Gesamtanteil	2,2%

Indirekte Auswirkungen durch Materialexport hoch

in % an weltweiter Produktion 2020 — *Russland* / *Ukraine* / *Rest*

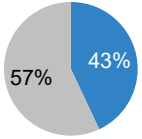
10 Ne Neon 20.18

- **Ukraine als Hauptexporteur von reinem Neon Gas** mit 70% Anteil
- Notwendig für den Einsatz von Lasern in der **Halbleiterherstellung**



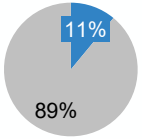
46 Pd Palladium 106.42

- **Russland als Hauptproduzent von Palladium** mit 43% Anteil
- Wesentlicher Bestandteil bei der **Herstellung von Katalysatoren**



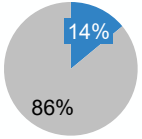
28 Ni Nickel 58.69

- **Russland als #3 Produzent von Nickel** mit 11% Anteil
- Wesentlicher Bestandteil bei der Herstellung von **Batterien** und **hochlegiertem Stahl**



78 Pt Platin 195.08

- **Russland als #2 Produzent von Platin** mit 14% Anteil
- Wesentlicher Bestandteil bei der **Herstellung von Katalysatoren**



2 UKRAINE KONFLIKT VERSTÄRKT LIEFERKETTEN-PROBLEME NACH COVID UND HALBLEITERKRISE

BENTELER makes it happen

Zahlreiche Bereiche der Lieferkette vom Ukraine Konflikt stark betroffen

Lieferketten Implikationen

Lieferketten Risiken je Sektor

Supply Chain Risiken variieren je nach Sektor:

- **Automotive:** Disruptionen bei Rohmaterialien und Komponenten (z.B. Kabelbäume) führen zu Vorratsknappheit und Preissteigerungen
- **Stahl:** Lieferrisiken in Europa aufgrund von Disruptionen bei Zwischen- oder Fertigprodukten (z.B. Roheisen, Brammen, Nickel)
- **Landwirtschaft:** Engpässe z.B. bei Weizen und Dünger sowie erhöhte Transportkosten führen zu Preiserhöhungen
- **Halbleiter:** Verstärkte Lieferengpässe bei Halbleitern z.B. aufgrund Mangel an Vormaterialien (Nickel, Neon Gas) mit Russland und Ukraine als Hauptexporteuren

Erforderliche Maßnahmen

Kurzfristig:

- Risiken und deren Einflüsse verstehen
- Kunden priorisieren
- Alternative Lieferquellen finden

Mittel- bis langfristig:

- Resilienz aufbauen und Risiken antizipieren
- Supply Chain Risiken auf C-Level anheben
- Optimierung des globalen Footprints

3 KRISE TREIBT DIE BEREITS HOHE PREIS-VOLATILITÄT DER ROHSTOFFE WEITER AN

BENTELER makes it happen

Rohstoffpreise

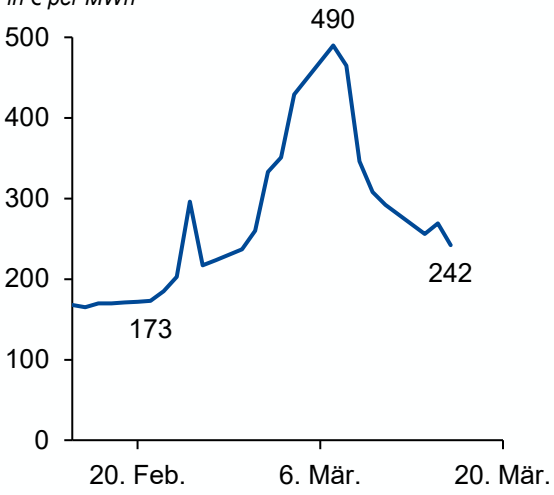
in USD

Rohstoff	3. Jan.	7. Mär.	Delta
Öl ($/bbl)	79,0	123,2	**+56%**
Gas ($/MWh)	80,4	227,2	**+183%**
Kohle ($/t)	157,5	422,7	**+168%**
Weizen (€/bu)	240,0	396,5	**+65%**
Nickel (T$/t)	20,4	39,9	**+95%**
Palladium ($/oz)	1.826,0	2.899,9	**+59%**

- **Russland und Ukraine als Hauptexporteure** zahlreicher Rohstoffe
- **Lieferengpässe** im Zuge des Konflikts führen zu signifikanten Preisanstiegen

Energiepreise

in € per MWh[1]



- **Schwankungen von ±200 €/MWh** seit Beginn des Ukraine Konflikts
- **Nachhaltiger Preisanstieg aufgrund CO2 Regularien** erwartet

Logistikpreise

in %

+35%
Dieselpreisanstieg
März vs. Januar

+84%
Bunkerpreisanstieg
März vs. Vorjahr

+27%
Kerosinpreisanstieg
März vs. Vormonat

- Ölpreisanstieg bedingt **deutlich erhöhte Transportkosten auf allen Routen**
- Zusätzlicher Kostendruck aufgrund **Mangel an LKW-Fahrern**

1 Spotmarkt Preisentwicklung basierend auf monatlichen April Futures

3 PREISENTWICKLUNG MIT RISIKEN UND CHANCEN FÜR BENTELER DANK STEEL/TUBE

BENTELER makes it happen

Risiken minimieren: Kompensation Materialpreisanstieg

Sammeln, konsolidieren und streamlinen bereits existierender Aktivitäten in einer **cross-funktionalen Task Force**

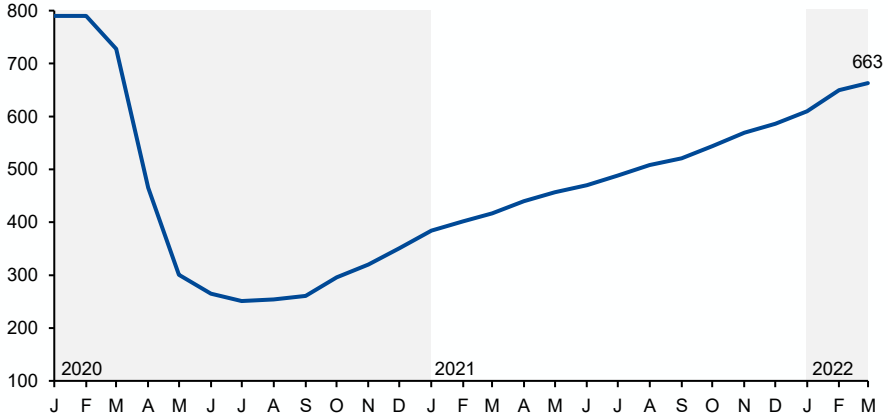
Identifikation und Berechnung des finanziellen Risikos auf Kunden-, Lieferanten- und Projektebene

Vorbereitung der Verhandlungen und **Aufzeigen von Lösungsräumen mit Kunden und Lieferanten**

Aufsetzen eines transparenten Fortschrittsmonitoring und Integration in bestehender IT-Infrastruktur

Chancen nutzen: Erhöhte Nachfrage im Energiesektor

 # U.S. Bohranlagen für Öl & Gas



- Im Zuge der gestiegenen Öl- und Gaspreise **wächst auch die Anzahl der Öl und Gas Bohrlöcher in den U.S. stetig an**
- Dies bietet **Chancen für das BENTELER Steel/Tube** Geschäft **mit Rohren für den Energiesektor**

4 AKTUELLES SANKTIONSUMFELD BIRGT UNMITTELBARES RISIKO FÜR UNTERNEHMEN

BENTELER makes it happen

Status quo Sanktionen & politische Maßnahmen

"Westliche" Länder

- **Koordiniertes Sanktionsprogramm** gestartet
  - Gegen 268 russische Institutionen und 1.028 Personen[1]
  - Limitiert Russlands Zugriff auf das Finanzsystem
  - Kontrollen für Technologie Exporte
- EU/US/UK: **Begrenzung russischer Energieimporte**
- EU/CAN/US: **Schließung des Luftraums für Russland**

Russland/Belarus

- Plan zur **Limitierung der Exporte von kritischen Materialien** zu gewissen Ländern
- Absichtserklärung zur **Enteignung der Vermögenswerte von Unternehmen**, welche Russland verlassen wollen
- **Schließung der Moskauer Börse**

Sonstige

- **Bislang keine Sanktionen** von großen Schwellenländern
- Verkündigungen fokussieren sich auf **Aufrufe zu Friedensgesprächen**

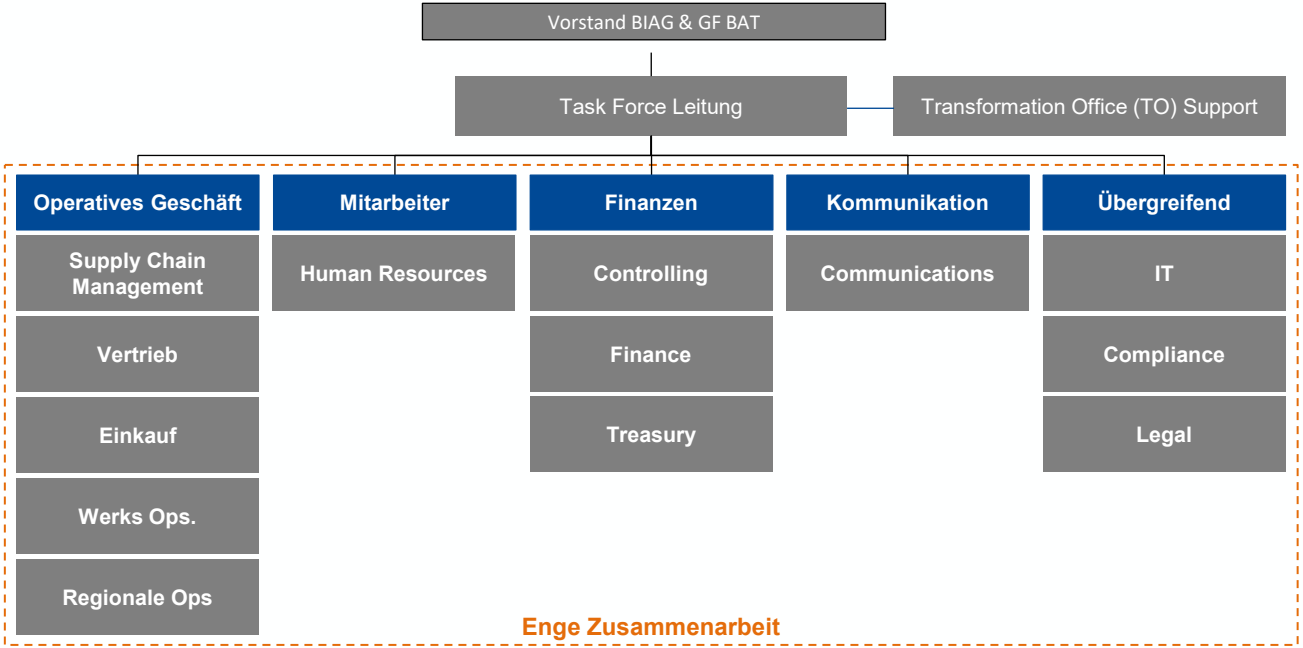
Weitere Geschäftsrisiken als Resultat des Konflikts

1 Stand: 10.03.

4 BENTELER MIT CROSS-FUNKTIONALER TASK FORCE ZUR RISIKOMINIMIERUNG

BENTELER makes it happen

Organisationsstruktur der BENTELER Ukraine Konflict Task Force



Wesentliche Aufgaben

Regelmäßige Abstimmungstermine aufgesetzt, um folgende Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu erfüllen:

- **Organisation der Lieferkette** in einem disruptiven Umfeld
- **Managen der Kundenabrufe**
- **Flexibilisierung von Personalkosten** in Abhängigkeit der Abrufsituation
- **Sicherstellung der Liquidität** für das Geschäft in Russland und **Optimierung des Working Capitals**
- **Kommunikation zu verschiedenen Stakeholdern** (intern & extern)
- **Enges Monitoren der Sanktionen** und ihres Einflusses auf BENTELER

WIE REAGIEREN ANDERE UNTERNEHMEN AUF DIE AUSWIRKUNGEN DES UKRAINE KONFLIKTS?

BENTELER makes it happen

Reaktionen von Unternehmen

Basierend auf einer Stichprobe von 300 Unternehmen[1]

Beispiele für einzelne Maßnahmen globaler Unternehmen

Einrichten einer Krisen Task Force

VW

Einrichtung einer 80 Köpfigen Task Force zur kurzfristigen Risikominimierung

Schutz der Mitarbeiter in Russland & Ukraine

PwC

Gewährleisten von Transport, Unterbringung und finanziellem Support für Mitarbeiter und ihre Familien

Reduktion der Lieferabhängigkeiten

Boeing

Aufbau global ausgerichteter Vorräte für Titan um Abhängigkeit von Russland zu reduzieren

Simulation & Szenarien

Coca-Cola

Simuliert Szenarien zur Vorbereitung auf potentielle Lieferkettenprobleme

Neuausrichtung der globalen Lieferkette

Aptiv

Präventive Verlagerung der Produktion aus der Ukraine im Januar 2022

Sicherstellung der Finanzflüsse

Raiffeisen

Sicherstellen der Liquidität in russischen Niederlassungen

1 Status: 09.03.2022

WELCHE IMPLIKATIONEN ERGEBEN SICH FÜR AUFSICHTSRÄTE?

BENTELER makes it happen

Kontinuierliche Abstimmung erforderlich

Implikationen auf die Arbeit des Aufsichtsrats

Konstantes Monitoring

- Marktrisiken und -reaktionen
- Stakeholder Reaktionen und anderer Reputationsrisiken
- Neue politische Regulationen und Sanktionen

Kontinuierliche Analyse

- Auswirkungen des Konflikts auf alle Geschäftsbereiche
- Situation etwaiger Standorte in Russland und der Ukraine
- Implikationen für wichtige Stakeholder

Schnelle Maßnahmen

- Sicherstellung einer schnellen Entscheidungsfindung
- Durchführung proaktiver Maßnahmen
- Bereithaltung von alternativen Maßnahmen im Falle neuer Gegebenheiten

Effektive Kommunikation

- Enge Kommunikation mit dem Krisen-Management Team
- Sicherstellen einer einheitlichen und kontrollierten Kommunikation
- Information aller relevanten Stakeholder über etwaige Maßnahmen

Kurz-/Mittelfristig: Monitoring und **Minimierung der unmittelbaren Risiken**
Langfristig: Ausrichtung des Unternehmens zur **Erhöhung der Resilienz**